

Umweltverträglichkeitsstudie im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens

Projekt

Anschluss der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH an die NORDAL mit einer Erdgas-Hochdruckleitung DN 300



Projektbeschreibung

Nach Bau der geplanten Erdgas-Hochdruckleitung NORDAL DN 1200 DP 100 von Lubmin nach Börnicke wird erstmals die Möglichkeit bestehen, einen Anschluss Neubrandenburgs an eine überregionale Erdgas-Transportleitung zu schaffen. Neben wirtschaftlichen Überlegungen (verbesserte Beschaffungskonditionen, verringerte Netznutzungsgebühren) hat ein direkter Anschluss auch technische und ökologische Vorteile.

Hierbei wurde nach dem Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit dem § 1 der Raumordnungsverordnung (RoV) die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens erforderlich.

Bestandteil des Raumordnungsverfahrens war eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) mit der Prüfung von verschiedenen Trassenvarianten.

Die Prüfung der Trassenvarianten (mit einer Gesamtlänge von 31 km) wurde hinsichtlich der Schutzgüter nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vorgenommen. Diese sind: Menschen, Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Klima und Luft sowie Landschaft, Kultur – und Sachgüter als auch die Wechselwirkungen zwischen den genannten Schutzgütern.

Anhand dieser Kriterien wurde jede einzelne der 3 Haupttrassenvarianten einschl. deren Untervarianten untersucht und bewertet.

Hierzu waren Kartierungen auf ca. 1800 ha erforderlich sowie Datenabfragen bei den Behörden und umfangreiche vor-Ort-Begehungen für die Findung von geeigneten Trassenalternativen.

Weiterhin wurden in der UVS bereits erforderliche Schutzmaßnahmen dargestellt und Hinweise zu möglichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gegeben.

Besonders kritisch war hierbei das nicht zu umgehende Gebiet der Datzeniederung, in dem auch seltene und z. T. streng geschützte Tierarten beheimatet sind.

Die Umweltverträglichkeitsstudie konnte hierbei eine Vorzugsvariante aufzeigen, die sowohl dem Schutz der Umwelt im besonderen Maß gerecht wurde als auch den technisch-wirtschaftlichen Erfordernissen genügte.

Im Bescheid der Raumordnungsbehörde wurde dieser Einschätzung gefolgt und zwei weitere Trassenvarianten als vereinbar mit den Zielen der Raumordnung bewertet, was dem Vorhabensträger weitere Handlungsspielräume eröffnete.

Auftraggeber

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Leistungszeitraum

Oktober 2007 – September 2008

Leistungsumfang

- Ermittlung und Zusammenstellung der Datengrundlagen
- Kartierung auf ca. 31 km Trassenlänge und 1800 ha Fläche
- Abstimmung mit Behörden und Entscheidungsträgern
- Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Anforderungen an die geplante Erdgas-Hochdruckleitung
- Ermittlung sinnvoller Trassenvarianten
- Bewertung der Trassenvarianten anhand der Schutzgüter nach dem UVPG
- Erarbeitung der **Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)**
- Einreichung der UVS im Rahmen des Raumordnungsverfahrens
- Abstimmung mit dem Vorhabensträger zu den Trassenvarianten und Inhalten der UVS